

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Künstlerkolleg:innen aus den sächsischen Regionalverbänden, liebe Akteur:innen im künstlerischen Feld,

manchmal frage ich mich, was wir eigentlich am meisten produzieren: Werke, Anträge oder Worte. Vermutlich von allem etwas. Sicher ist nur: Ohne Kommunikation läuft nichts. Kunst mag aus dem Atelier kommen, ihre Wirkung entsteht aber oft an anderen Orten im Gespräch. Bleibt die Frage: Wer spricht wie mit wem und warum?

Der Landesverband probiert dazu selbst ein neues Format aus. Mit dem Podcast „Das Ende der Einsamkeit“ gehen wir den nächsten Schritt: raus aus der reinen Mitteilung, hinein ins Gespräch. Künstler:innen treffen auf Unternehmer:innen, Forscher:innen, Engagierte. Es geht um Kooperationen, um produktive Reibung, um das, was passiert, wenn zwei Logiken aufeinandertreffen und nicht sofort wieder auseinanderlaufen. Kommunikation nicht als Begleitmusik, sondern als eigentlicher Möglichkeitsraum.

Apropos Möglichkeitsraum: Auch Bilder sprechen. Für das kommende Jahresmagazin Nr. 15 mit dem Arbeitstitel „Mehrwert. Kunst & Wirtschaft“ suchen wir eine künstlerische Position für die Bildstrecke. Rund 20 Arbeiten sollen das Thema nicht bebildern, sondern befragen. Visuelle künstlerische Kommunikation als eigenständiger Kommentar. Einsendeschluss ist der 14. Juni. Vielleicht genau die richtige Gelegenheit, um Wirtschaft einmal bildlich zurückzufragen, was sie eigentlich von Kunst will – und umgekehrt.

Und dann die vielleicht heikelste Disziplin: über die eigene Kunst sprechen. Oder schreiben. Der nächste ProTalk des BBK Bundesverbandes widmet sich genau diesem Thema. Wie finde ich Worte für das, was eigentlich aus Material, Raum, Zeit besteht? Wie formuliere ich so, dass meine Worte fangen und überzeugen, ohne dass ich mich selbst verrate? Kommunikation entscheidet hier nicht selten über Förderung, Sichtbarkeit, Anschluss. Das klingt technisch, in unserer wortüberladenen polemischen Zeit aber hochpolitisch.

Politisch ist auch, wenn wir Arbeitsrealitäten sichtbar machen. Die Umfrage zu Bildungsangeboten im Bereich Bildende Kunst an sächsischen Schulen sammelt Erfahrungen freiberuflicher Künstler:innen. Zehn Minuten Zeitaufwand – und im besten Fall eine Datengrundlage, mit der man nicht nur freundlich bittet, sondern sachlich argumentiert. Kommunikation heißt eben auch: Zahlen sprechen lassen, damit andere zuhören müssen. Gleichzeitig erleben wir bundesweit, wie sehr Sprache und Deutung umkämpft sind – in Haushaltsfragen, in Förderlogiken, in kulturpolitischen Debatten. Wer Begriffe besetzt, besetzt Räume. Umso wichtiger ist es, dass wir als Verband, als Szene, als Einzelne klar formulieren, wofür wir stehen: für Kunstfreiheit, für faire Bedingungen, für offene Diskurse.

Vielleicht ist das die eigentliche Pointe: Kunst entsteht im Stillen – aber sie überlebt nicht im Schweigen.

In diesem Sinne: Bleiben wir Gesprächig. Und präzise.
Fein begrüßt

Ihr Marcel Noack

#standwithukraine
#shieldandshine
#kunstfreiheit
#notorascism
#paytheartist
#europe

VERBANDSINFOS

Umfrage für Künstler:innen, die Bildungsangebote im Bereich Bildende Kunst an sächsischen Schulen durchführen

Freiberufliche Bildende Künstler:innen, die Bildungsangebote an sächsischen Schulen durchführen, sind herzlich eingeladen, an einer anonymen **Umfrage** teilzunehmen (20 Fragen, ca. 10 Minuten Bearbeitungszeit). Ziel der Befragung ist es, die aktuellen Arbeitsbedingungen in diesem Bereich fundiert zu erfassen. Die gewonnenen Erkenntnisse sollen dazu beitragen, mit belastbaren Daten Verbesserungen anzustoßen und den Status quo nachhaltig weiterzuentwickeln.

Hintergrund dieser Umfrage ist eine 2023 geschlossene **Rahmenvereinbarung** des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen (LBK), der Landesarbeitsgemeinschaft Jugendkunstschulen und kulturpädagogische Einrichtungen Sachsen e. V. (LJKE) und dem Sächsischen Staatsministerium für Kultus. Sie zielt darauf ab, die Qualität und Quantität von Ganztagsangeboten zu stärken und sich für angemessene Honorare einzusetzen. Parallel zur Umfrage erarbeitet die Arbeitsgemeinschaft „Kulturelle Bildung“ des LBKs eine praxisorientierte Handreichung für Akteur:innen der Bildenden Kunst im schulischen Kontext. Eine umfangreiche **Toolbox** zum Thema „Kulturelle Bildung“ findet sich bereits auf der Website des LBK.

Bitte helfen Sie mit, und beteiligen Sie sich bitte bis zum 12. Juli 2026 an der Umfrage – Ihre Erfahrungen sind für alle eine wichtige Grundlage, um für bessere Rahmenbedingungen in der kulturellen Bildung einzutreten.

Ausschreibung: Bildstrecke für das Jahresmagazin des LBK Sachsen 2027

Der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V. vergibt einen Auftrag für die Bildstrecke des Jahresmagazins No. 15, das sich dem Thema „**Mehrwert. Kunst & Wirtschaft**“ (AT) widmet. Das Heft stellt sich die Frage, wie künstlerische Praktiken und ökonomische Strukturen einander beeinflussen, herausfordern und transformieren. Kunst vermag nicht nur als kritisches Korrektiv zu agieren, das bestehende

Machtverhältnisse, Wertschöpfungslogiken und Konsumkulturen hinterfragt, sondern ist gleichzeitig selbst tief in ökonomische Prozesse eingebunden – sei es durch Kunstmärkte, institutionelle Förderstrukturen oder andere Finanzierungsmodelle. Mit ca. 20 Abbildungen soll die Bildstrecke die theoretische Reflexion des Jahresmagazins mit einer prägnanten künstlerischen Handschrift begleiten und das Heftthema in bildnerischer Auseinandersetzung diskutieren – nicht zur Illustration, sondern als künstlerischer Mehrwert. Die Vergütung beträgt 2.500 Euro netto zzgl. gesetzlicher USt. **Einreichungsfrist ist der 14. Juni 2026.**

NEU: Podcast über Kunst und Kooperationen mit Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft

Wie entsteht eine produktive Zusammenarbeit zwischen bildenden Künstler:innen und Akteur:innen aus Wirtschaft, Wissenschaft oder Gesellschaft? Welche Chancen und Herausforderungen stecken in solchen Kooperationen, welche Effekte erzeugen sie, und welche neue Perspektiven eröffnen sich für alle Beteiligten?

In dem Podcast der AG Zukunft des Landesverbandes Bildende Kunst Sachsen mit dem Titel „**Das Ende der Einsamkeit**“ spricht Moderator Weng Holster mit Künstler:innen, Unternehmer:innen, Forscher:innen und engagierten Bürger:innen über ihre gemeinsamen Projekte. Jede Folge widmet sich einer besonderen Kooperation, die Brücken zwischen unterschiedlichen Arbeitswelten und Denkweisen schlägt.

In der **ersten Folge "Thalheim"** diskutieren der Heimatforscher Uwe Lindner, die Kunsthistorikerin Sandy Becker und die Künstlerin Anna Schimkat über die Verbindung zwischen Kunst, Geschichte und der traditionsreichen Sockenindustrie im Erzgebirge. Es geht darum, wie verschiedene gesellschaftliche Akteur:innen miteinander agieren und Kunst in die Gesellschaft wirken kann. Konkret wird das Projekt "Macht euch auf die Socken" der Künstlerin Anna Schimkat vorgestellt, das in Kooperation mit dem Heimatkundlichen Verein Thalheim und dem Kunstverein Resonanzraum Erzgebirge entstand. Die Folge ist zu hören auf [Spotify](#), [Soundcloud](#) und über unseren [Youtube-Kanal](#).

Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen in den Medien

Der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V. bietet Kunstschaffenden im Land Sachsen die Möglichkeit, ihre Werke in der digitalen Datenbank **Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen** zu veröffentlichen und sie sowohl national als auch international zugänglich zu machen. Doch immer wieder droht die Förderung für dieses wertvolle Instrument wegzubrechen bzw. sie ist bereits stark gekürzt worden. Verschwindet die Werkdatenbank Bildende Kunst Sachsen jedoch aufgrund von Haushaltslöchern, verschwindet auch ein großes Stück des digitalen Kulturerbes des Freistaat Sachsen. Der Landesverband Bildende Kunst Sachsen weist immer wieder auf diese Gefahr hin. Geschäftsführerin Lydia Hempel und Mitarbeiterin Anke Binnewerg sprachen unter anderem mit **Coloradio** über die Problematik. Das Gespräch kann auf der Seite von **Coloradio** angehört werden. Auch in der **Sendung des MDR "artour"** vom 28. Mai weist Lydia Hempel auf die finanzielle Bedrohung der Werkdatenbank hin, nachzuschauen über die **Mediathek** des MDR (Beitrag ab Minute 19:17).

Eckwerte Bundeshaushalt 2027

Die Bundesregierung hat die Eckwerte für den Bundeshaushalt 2027 beschlossen. Der Entwurf sieht hohe Investitionen vor, geht aber mit strikten Einsparungen und Kürzungen bei Finanzhilfen und Steuervergünstigungen einher. Im kulturellen und sozialen Bereich fallen die Förderungen geringer aus, was gerade diese ohnehin schon finanziell schwach aufgestellten Bereiche stärker trifft. Träger müssen mit spürbar weniger Mitteln auskommen, was Projekte, Personal und Angebote direkt belastet und den Wettbewerb um knappe Ressourcen verschärft.

Zum Nachlesen: Verfassungsschutz versus Kunstfreiheit

Der Einsatz des sogenannten Haber-Verfahrens in der Kulturförderung sorgt bundesweit für Diskussionen. Über dieses Verfahren können Bundesressorts beim Bundesamt für Verfassungsschutz anfragen, ob „verfassungsschutzrelevante Erkenntnisse“ zu Personen oder Organisationen vorliegen, die Fördermittel erhalten sollen. In der aktuellen Ausgabe von Politik & Kultur, der Zeitung des Deutschen Kulturrates, nehmen zehn Kulturminister:innen der Länder Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Schleswig-Holstein dazu Stellung. Die Beiträge zeigen: Die Länder messen der Kunstfreiheit einen hohen Stellenwert zu und begegnen sicherheitsbehördlichen Abfragen im Kulturbereich mit großer Zurückhaltung. Eine Zusammenfassung findet sich auf der Seite des Deutschen Kulturrates.

Zum Nachlesen: Möglichkeiten staatlicher Lenkung

Die verfassungsrechtlichen Möglichkeiten, das Kulturleben mithilfe von staatlicher Förderung in eine bestimmte Richtung zu lenken, sind deutlich größer als vielen heute bewusst ist. Dies beschreibt Sophie Schönberger, Professorin für Öffentliches Recht an der Freien Universität zu Berlin, in dem Text „Kulturförderung im rechtsfreien Raum?“, der auf der Website des Deutschen Kulturrats nachzulesen ist.

Zum Nachhören: Essay über das Verschwinden von Freiräumen

In der Reihe „Essay und Diskurs“ vom Deutschlandfunk findet sich ein sehr hörenswerter Beitrag von Claudia Emmert, der Intendantin des Kunstmuseum Bonns, vom 10. Mai 2026. Überschriften mit dem Titel **„Zwischen Wandel und Widerstand“** setzt er sich mit dem zunehmenden Verschwinden von Freiräumen in unserer Gesellschaft auseinander. In den Freiräumen von Kunst und Kultur jedoch wird die Gestaltung von Zukunft verhandelt. Daher sind Freiräume – und dazu zählen auch die Museen und ihre Programme – von entscheidender Bedeutung für die Entwicklung und die Stärkung der Demokratie. Sie sind unverzichtbar, wenn es darum geht, ein harmonisches und funktionierendes Zusammenleben diverser Gesellschaften zu fördern. Inzwischen prägen aber Selbstzensur und Vermeidungsstrategien das Programm einzelner kultureller Institutionen. Der Schutz dieser Freiräume ist daher das Gebot der Stunde.

Stellungnahmen zur Kulturpolitik der AfD

27 Kulturorganisationen und –institutionen verschiedener künstlerischer Sparten in Sachsen-Anhalt haben im Vorfeld der im September dieses Jahres stattfindenden Landtagswahl in Sachsen-Anhalt in einer gemeinsamen Pressemitteilung vor nationalistisch ausgerichteter Kulturpolitik der AfD gewarnt. Mittlerweile haben sich fast 70 Institutionen der Stellungnahme angeschlossen, darunter etwa die **Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle** und der BBK Sachsen Anhalt.

Auch die Künstler:innenverbänden BBK Bundesverband, Deutscher Künstlerbund, IKG – Internationales Künstlergremium, Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste (IGBK) und Verband der Gemeinschaften der Künstlerinnen und Kunstfördernden (GEDOK) positionieren sich in einem gemeinsamen Statement klar gegen die kulturpolitischen Forderungen der AfD Sachsen-Anhalt für die kommenden Landtagswahlen (subsumiert unter dem Begriff „patriotische Kulturpolitik“) und bekräftigen die Wichtigkeit der grundlegenden Prinzipien der Kunstfreiheit und der Kulturförderung in Deutschland. Ihre Stellungnahme mit dem Titel **„Kunst braucht Freiheit – Demokratie braucht Kunst“** finden Sie auf Website des BBK Bundesverbands.

Bilanz: Kulturstaatsminister Wolfram Weimar ein Jahr im Amt

„Der einzige Kulturkampf, den ich führen werde, ist der Kampf für die Kultur.“ Das hat Wolfram Weimar bei seinem ersten öffentlichen Auftritt als Kulturstaatsminister beim Deutschen Filmpreis im Mai 2025 verkündet. Wie sieht es nach einem Jahr Amtszeit aus? Die Fernsehsendung „Kulturzeit“ zog **Bilanz**.

Leipzig: Kleinprojektförderung

In Leipzig begann am 27. Mai 2026 die nächste Ausschreibung für die Kleinprojektförderung. Mit ihr werden kurzfristige, nichtkommerzielle Kunst- und Kulturprojekte mit einem Gesamtbudget von max. 2.000 Euro unterstützt. Die Mindestantragssumme beträgt 500 Euro. Eine vollständige Förderung der Projektkosten ist in der Regel nicht möglich (Ausnahme: Projekte bis max. 750 Euro Gesamtbudget). Anträge können ab dem jeweiligen Ausschreibungsbeginn fortlaufend eingereicht werden, solange Fördermittel verfügbar sind.

Kulturräumförderung Oberlausitz-Niederschlesien

Die Antragsfrist für Förderanträge beim Kulturräum Oberlausitz-Niederschlesien für das Haushaltsjahr 2027 endet am 15. Juni 2026. Die Antragstellung erfolgt in elektronischer Form. Zum Online-Antrag und zu den Hinweisen rund um die Antragstellung gelangen Sie über die [Internetseite des Kulturräums](#).

Stipendien der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen hat für 2027 wieder Arbeits-, Residenz- und Reisestipendien ausgeschrieben. Im Rahmen der Residenzstipendien wird wieder ein Stipendium am ISCP in New York, USA vergeben. Neu ist außerdem die Kooperation mit der Stiftung OP ENHEIM in Wrocław, Polen. Für die Max Uhlig Reisestipendien können sich auch Künstler-Duos bewerben. **Antragsfrist ist der 1. Juli 2026.**

Projektförderung Ostdeutsche Sparkassenstiftung

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung unterstützt künstlerische und kulturelle Projekte in Sachsen, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Gefördert werden Vorhaben unter anderem in den Bereichen Bildende Kunst, Musik, Literatur, Theater, Museen und Denkmalpflege. Antragsberechtigt sind als gemeinnützig anerkannte Körperschaften. **Antragsfrist ist der 10. Juli 2026.**

Allgemeine Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes

Im Rahmen der Allgemeinen Projektförderung der Kulturstiftung des Bundes können Kulturschaffende Fördergelder für Projekte der künstlerischen Sparten Bildende und Darstellende Kunst, Literatur, Musik, Tanz, Film, Fotografie, Architektur oder Neue Medien beantragen. Gefördert werden große, innovative Projekte im internationalen Kontext. Die Antragssumme muss mindestens 50.000 Euro betragen; mindestens 20 Prozent müssen an Eigen-/Drittmitteln zur Finanzierung beigesteuert werden. **Antragsschluss: 31. Juli 2026.**

Online Seminar: EU-Kulturförderung kennenlernen

In einer digitalen Veranstaltung am **17. Juni von 10 bis 13 Uhr** informiert der Creative Europe Desk KULTUR über die Fördermöglichkeiten des europäischen Kulturförderprogramms Kreatives Europa KULTUR und beantwortet Fragen zur Antragstellung. Der Fokus liegt auf den beiden Förderbereichen „Culture Moves Europe“, eine Förderung für Reisen und kleinere Projekte von Kulturtätigen in Europa, und „Europäische Kooperationsprojekte“, eine Förderung für Projekte mit mindestens drei Partnerorganisationen aus drei verschiedenen europäischen Ländern. Die Veranstaltung findet auf Deutsch statt, die Teilnahme ist kostenfrei. Da die Anzahl der Plätze begrenzt ist, muss die **Anmeldung bis zum 15. Juni 2026** verbindlich über ein digitales Anmeldeformular erfolgen

Ankäufe der Kulturstiftung in WIN/WIN-Ausstellung 2026

Seit 2005 kauft die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen Werke der zeitgenössischen bildenden Kunst an. Die diesjährigen Kunstankäufe werden vom 28. Juni bis 16. August 2026 im Rahmen der Ausstellung „WIN/WIN – Die Kunstankäufe der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen 2026“ im Museum Gunzenhauser der Kunstsammlungen Chemnitz zu sehen sein. Die Auswahl der Neuerwerbungen wird Mitte Juni durch ein Gremium aus unabhängigen Expert:innen für den Ankauf durch die Kulturstiftung ausgewählt. Die **Eröffnung der Ausstellung findet am 27. Juni 2026 um 18 Uhr** in Anwesenheit der Künstler:innen statt. Der Eintritt zur Vernissage ist frei.

Vorschläge für Auszeichnung „Ehrenamt in der Kultur 2026“

Sachsens Kulturministerin Barbara Klepsch zeichnet in diesem Jahr erneut Ehrenamtliche für ihr besonderes Engagement in der Kultur im Freistaat Sachsen aus. Ab sofort können Vorschläge zur Ehrung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen eingereicht werden. Mit der Auszeichnung »Ehrenamt in der Kultur« soll die Arbeit der freiwilligen Helfer:innen und ihr wertvoller Beitrag für die sächsische Kulturlandschaft gewürdigt werden.

Die Vorschläge zur Ehrung ehrenamtlicher Mitarbeiter:innen im Bereich der Kultur im Freistaat Sachsen können ab sofort **bis spätestens 30. Juni 2026** online über das Beteiligungsportal des Freistaates Sachsen übermittelt werden.

Vorschlagsberechtigt sind sächsische Kultureinrichtungen (z. B. Vereine und Freundeskreise) sowie sonstige Einrichtungen (z. B. Kommunen, Organisationen und Unternehmen) sowie das Landesamt für Archäologie Sachsen.

Dresden: Kultur in Zahlen 2025

Wie entwickelte sich die Kulturlandschaft in Dresden 2025? Welche Fördermittel wurden im vergangenen Jahr für Kultur vergeben, welche Projekte besonders unterstützt? Was waren die Schwerpunkte und Themen der Kulturverwaltung? Antworten darauf liefert der neue Jahresbericht „Kultur in Zahlen 2025“ des Amtes für Kultur und Denkmalschutz der Landeshauptstadt Dresden, online veröffentlicht unter **Kulturförderung der Landeshauptstadt Dresden**.

EXISTENZSICHERUNG

Sprechstunden und Webseminare der KSK

Die Künstlersozialkasse (KSK) bietet regelmäßig kostenfreie Webseminare und Online-Sprechstunden zu unterschiedlichen Fragestellungen rund um die KSK an. Neu sind Online-Sprechstunden, die alle zwei Wochen stattfinden. Die Teilnahme erfolgt anonymisiert und ist auf 15 Personen begrenzt. In den Sprechstunden werden Ihre Fragen rund um die Künstlersozialversicherung direkt von einem KSK-Mitarbeiter beantwortet. Die nächsten Termine sind der 10. Juni und 19. Juni 2026, Anmeldungen erfolgen über die **Website der KSK**.

ProTalk „Honorare vs. Ausstattungsvergütung“

Am 30. April 2026 fand ein Workshop der Reihe „**ProTalks – Online-Workshops für Künstler:innen**“ des Bundesverbandes Bildende Künstlerinnen und Künstler zum Thema „Honorare vs. Ausstattungsvergütung“ statt. Marcel Noack gab einen Input zu den Unterschieden mit jeweils konkreten Beispielen und zeigte exemplarisch Modelle aus anderen europäischen Ländern, in denen faire Vergütung bereits erfolgreicher umgesetzt wird. Das Webinar kann auf der **Website des BBK Bundesverbands** nachgeschaut werden.

ProTalk „Schreiben über die eigene Kunst“

Am **25. Juni 2026**, 16 – 18 Uhr, widmet sich ein Online-Workshop der Reihe ProTalks des Bundesverbandes Bildender Künstlerinnen und Künstler dem Thema „Schreiben über die eigene Kunst“. Die Herausforderung, die Essenz des eigenen künstlerischen Schaffens und einzelner Arbeiten in Texten zu fassen, ist groß. Noch größer wird sie, wenn man beachtet, dass es eine ganze Reihe unterschiedlicher Gründe und Zielgruppen für diese Texte gibt. Der ProTalks Workshop wird eine Übersicht geben, worauf Bildende Künstler:innen beim Verfassen von Texten über die eigene Arbeit achten müssen, welche Texte besser von anderen übernommen werden, wie Fehler vermieden werden können und welche Tipps es gibt, die diese wichtige Arbeit erleichtern.

Elternschaft und Kunst: care:ativ

Das neue Projekt „care:ativ“ des Landesverbandes für Kultur- und Kreativwirtschaft Sachsen richtet sich an solo-selbstständige Mütter, Väter und Sorgende in Sachsens Kultur- und Kreativwirtschaft, vernetzt diese, informiert und berät individuell.

KULTURELLE BILDUNG

Förderung von Maßnahmen Kultureller Bildung von landesweiter Bedeutung

Der Freistaat Sachsen fördert auch 2027 Maßnahmen Kultureller Bildung von landesweiter Bedeutung zur Stärkung der Kulturellen Kinder- und Jugendbildung. Die Maßnahmen zeichnen sich dadurch aus, dass es sich um Kooperationsprojekte zwischen mindestens drei Bildungseinrichtungen in unterschiedlichen Kulturräumen handelt, die von den jeweiligen Netzwerkstellen fachlich begleitet werden. Zu den Maßnahmen mit landesweiter Bedeutung gehören auch solche, die integrativ wirken. Maßnahmen von landesweiter Bedeutung können auch Modellprojekte in einzelnen oder kooperierenden Kulturräumen sein, die methodische und/oder inhaltliche Konzepte erproben, evaluieren und für eine Nachnutzung veröffentlichen (Best Practice). Eine Zuwendung von bis zu 75 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben können juristische Personen des Privatrechts erhalten, die gemeinnützige Zwecke verfolgen. **Antragsschluss ist der 31. August.** Weitere Details entnehmen sie der Förderrichtlinie Kulturelle Bildung, Abschnitt D.

Publikation: Haltung als Prinzip. Durch kulturelle Bildung Demokratie stärken

Der Publikation versteht sich als frei zugängliche Wissenssammlung und als praxisorientierte Einladung, kulturelle Bildung als wirksamen Raum demokratischen Lernens, Handelns und Erlebens zu begreifen. Sie dokumentiert und reflektiert die Ergebnisse des Projekts „KuBiDemo. Kulturelle Bildung als Praxis der Demokratiebildung“, das von 2023 bis 2025 an der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel durchgeführt wurde. Auf der Website der Bundesakademie steht sie zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Inklusive “Kultur macht stark” Projekte gesucht!

Für ein Austauschformat und zur themenspezifischen Vernetzung auf Projektebene in Sachsen sucht die Beratungsstelle “Kultur macht stark” in Sachsen Projekte mit Erfahrung und Schwerpunktsetzung bei inklusiven Formaten, die mit Unterstützung von „Kultur macht stark“ realisiert wurden, werden oder noch in Planung sind. Die Beratungsstelle bittet um Kontaktaufnahme via E-Mail ando@soziokultur-sachsen.de.

Förderung neuer Bildungsk Kooperationen

Mit der MIXED UP Kick-Off-Förderung können Akteur:innen aus Schule, Kita, Ganztag und außerschulischer Kultureller Bildung neue Bildungsk Kooperationen aufbauen. Wichtig ist, dass sie erstmals zusammenarbeiten und gemeinsam ein Kooperationskonzept entwickeln werden. Die Förderung von 5.000 Euro beinhaltet zusätzlich einen Workshop sowie fachliche Begleitung und bezieht sich auf das Jahr 2027. **Bewerbungszeitraum: 15. Mai bis 31. Juli 2026.**

Doku: „Künstliche Intelligenz in der Kulturellen Bildung: Kreativ nutzen, kritisch prüfen“

Die Dokumentationsmaterialien zur mehrteiligen Online-Reihe der Programmbegleitenden Qualitätsentwicklung zu „Kultur macht stark“ (PROQUA) sind jetzt verfügbar auf der [Projektwebsite](#) im Bereich Wissen und Praxis.

Fachkonferenz „Verstehen, vermitteln, verbinden: Gruppenprozesse sicher leiten“

Die Fachkonferenz von PROQUA am 8. Juni in Hannover bietet pädagogische Orientierung und Anleitung für ein gutes Miteinander in Gruppenprozessen. Die Veranstaltung richtet sich an Fachkräfte und Studierende aus Kultureller Bildung, Assistenzkräfte aus Kitas, Horten, der Ganztagsbetreuung und Freiwilligenarbeit sowie Künstler:innen, die in kulturpädagogischen Projekten arbeiten.

Infoveranstaltung „Kultur macht stark“

Für alle, die ein Projekt der kulturellen Bildung im Jahr 2027 für Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren mit einem erschwerten Zugang zu Kultur und Bildung planen, findet am 16.06.2026 von 14 bis 16 Uhr eine Onlineveranstaltung per Zoom statt. Sie bietet einen kompakten Überblick zu Fristen ab Herbst 2026 für Projekte in 2027.

Fachkonferenz „Bühne frei für die Zukunft: Kulturelle Bildung als berufliches Sprungbrett für Jugendliche“ - PROQUA

Die Fachkonferenz von PROQUA am 25. Juni in Frankfurt beleuchtet, wie Kulturelle Bildung die Bildungsbiografien von jungen Menschen bereichert. Fachkräfte erfahren, wie sie die Interessen und Fähigkeiten der Jugendlichen mit praxisnahen Angeboten fördern und sie bei der Berufsorientierung unterstützen können.

Evaluation "Kultur macht stark": Bündnisse für Gruppeninterviews gesucht

Die InterVal GmbH führt im Zeitraum 2023–2028 im Auftrag des BMBFSFJ die Evaluation der aktuellen Förderphase von „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ durch. Dazu ist geplant, diesen Sommer Fokusgruppeninterviews mit insgesamt zehn Jugendlichen ab 14 Jahren zu führen, die an durch „Kultur macht stark“ geförderten Projekten teilgenommen haben. Das Projektbüro von „Movies in Motion“ suchen hierzu Bündnisse, die sich langfristig etablieren konnten und/oder auch über das Projekt hinaus Kontakt zu den beteiligten Jugendlichen haben. Interessierte melden sich bitte per Mail moviesinmotion@bjf.info

KUNST IM LÄNDLICHEN RAUM

Lesetipp: Mit Kultur- und Kreativwirtschaft die Innenstadt beleben

Der Leitfaden aus Brandenburg zeigt, wie die Kultur- und Kreativwirtschaft maßgeblich zur zukunftsfähigen Belebung und neuen Bedeutung von insbesondere ländlichen Ortskernen und Innenstädten beiträgt – auch über das Bundesland hinaus. Er steht auf der Website des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kultur Brandenburgs [zum Download](#) zur Verfügung.

SONSTIGES

Statement und Kampagne für Dritte Orte

Mit dem Statement „Dritte Orte sind für gesellschaftlichen Zusammenhalt unverzichtbar“ setzen 21 Organisationen und Einzelpersonen ein gemeinsames Zeichen für die Bedeutung offener Begegnungsorte. Die Unterzeichnung erfolgte im Rahmen der Konferenz „dOrt – Die Dritte Orte Konferenz 2026“ in Hamburg-Bergedorf. Begleitend wurde die Mitmach-Kampagne „Dritte Orte für Begegnung“ gestartet, die dazu einlädt, Beispiele und Erfahrungen sichtbar zu machen und die strukturelle Stärkung dieser Orte zu unterstützen.

Plattform: Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit

Das [Gemeinschaftswerk Nachhaltigkeit](#) ist eine Plattform zur Förderung nachhaltiger Entwicklung in Deutschland. Es verfolgt das Ziel, mehr Menschen für eine ökologisch, wirtschaftlich und sozial verantwortliche Gesellschaft zu gewinnen. Kultureinrichtungen können dort ihr Engagement sichtbar machen, Veranstaltungen veröffentlichen sowie Informationen, Kontakte und Vernetzungsmöglichkeiten nutzen. Im Jahr 2026 liegt ein besonderer Fokus auf dem Thema Wasser.

Interview „Glokale Werte: Kultur als nachhaltige Praxis“

Im Interview „Glokale Werte: Kultur als nachhaltige Praxis“ der kulturpolitischen Gesellschaft mit der Kunsthistorikerin und Initiatorin des ArtVenture Club e.V. Nathalie Krall und der Kultur- und Transformationsmanagerin, Initiatorin der ErdCharta Ideenwerkstatt Warburg Valeria Geritzen stehen folgende Fragen im Fokus: Welche Rolle spielen globale Werte für die eigene Arbeit? Wie sehen sie aus? Warum spielen die Netzwerk- und Beziehungsarbeit dabei eine so große Rolle? Welche Wirkung entfaltet sich darüber? Wie können die Digitalität und digitale Werkzeuge die Arbeit fördern?

VERANSTALTUNGEN

Seminar- und Weiterbildungsangebote für Vereine

Zahlreiche Weiterbildungsangebote für Vereine, etwa zu den Themen Ehrenamt, Finanzierung und Buchhaltung, Mitgliedergewinnung, Pressearbeit und Kommunikation bieten das Vereins- und Stiftungszentrum sowie das Haus des Stiftens, darunter auch kostenlose Webinare.

Arbeitskreis „Kultur im Design für Alle“

Am **9. Juni 2026** lädt der Arbeitskreis „Kultur im Design für Alle“ von 15 bis 17 Uhr online zum fachlichen Austausch ein. Im Fokus stehen praxisnahe Einblicke in inklusive Kulturvermittlung – von Audioguides bis zu Leitfäden. Neben kurzen Impulsen aus Museen und Projekten gibt es viel Raum für Fragen, Diskussion und Vernetzung. Eigene Beiträge sind willkommen und können vorab eingebracht werden.

Festival: Green Culture Festival 2026

Das Green Culture Festival 2026 versteht sich als größtes Fachevent für Zukunftsfähigkeit in Kunst, Kultur, Medien und Kreativgesellschaft und widmet sich 2026 dem Leitmotiv „Durchatmen. Was kommt, was bleibt, was geht? Kultur zwischen Innovation, Resilienz und Exnovation“. Im Tollhaus Karlsruhe kommen **am 9.–10. Juni** Akteur:innen zusammen, um nachhaltige Transformationsprozesse im Kulturbereich zu diskutieren, Initiativen vorzustellen und neue Allianzen für eine ökologische und sozial gerechte Kulturarbeit zu schmieden.

Kongress: Wi(e)der die Wut. Kulturpolitische Netzwerke gegen Autoritarismus

Der 13. Kulturpolitische Bundeskongress der Kulturpolitischen Gesellschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung findet **am 11.–12. Juni 2026** in Berlin statt. Er stellt die Frage nach den Handlungsmöglichkeiten von Kultur, Bildung und Politik, um in Zeiten gesellschaftlicher Verlusterfahrungen wieder Zuversicht zu geben.

Fachtag Soziokultur

Vor dem Hintergrund aktueller kulturpolitischer Veränderungen – von der Novellierung des Kulturraumgesetzes in Sachsen bis zur zunehmenden Politisierung von Kulturförderung – widmet sich der zweitägige Fachtag der Sächsischen Soziokultur 2026 „JETZT. Stärken, was uns trägt.“ Im Mittelpunkt steht die Frage, welche Bedeutung Soziokultur heute und künftig für Demokratie, Zusammenhalt und Teilhabe hat. Der Fachtag **am 17.–18. Juni** in der „Kulturfabrik“ Hoyerswerda bringt Akteur:innen aus Verwaltung, Politik, Kultur und Zivilgesellschaft zusammen und lädt zu einem lebendigen, praxisnahen Austausch über verschiedene Perspektiven ein.

Weiterbildung Inklusion: Kommunikation & Öffentlichkeitsarbeit

Der Online-Workshop der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich **am 19. Juni 2026** von 14:30 – 17:30 Uhr vertieft die Entwicklung einer konsistenten und glaubwürdigen Kommunikation über Behinderung. Teilnehmende definieren Kommunikationsziele, schärfen ihre Ansprache und entwickeln differenzierte Text- und Bildstrategien. Ziel ist eine praxisnahe Umsetzung: passende Kanäle, Formate und Tonalitäten für unterschiedliche Zielgruppen werden strategisch ausgewählt und angewendet.

Anmeldeschluss ist der 4. Juni.

Weiterbildung Inklusion: Inklusion in Programm und Vermittlung in Kultureinrichtungen

In diesem Online-Seminar der Servicestelle Inklusion im Kulturbereich **am 24. Juni 2026** von 14:30 – 17:30 Uhr werden anti-ableistische Konzepte vertieft, die für Kuration und Vermittlung im Kulturbereich relevant sind, wie Crip Time, Aesthetics of Access und Access Rider. Die Teilnehmenden reflektieren eigene geplante oder bereits laufende Programme und Projekte. Im Fokus steht die Fähigkeit, aus dieser Reflexion konkrete Kriterien und erste Handlungsstrategien für eine eigene inklusive Programm- und Vermittlungspraxis zu entwickeln. **Anmeldeschluss ist der 9. Juni.**

Workshop „Strategien für mehr Resilienz“

Künstlerische Arbeit unter Zeitdruck und finanziellen Engpässen, sprudelnde Ideen zwischen bürokratischen Hürden für Soloselbstständige und den Anforderungen des Nebenjobs, frische, schöpferische Kraft zwischen Einschlaf-Hacks für den Nachwuchs und Projektdeadlines. Ein Online-Workshop des Kunstbüros der Kunststiftung Baden-Württemberg **am 24. Juni 2026 von 10 bis 15 Uhr** stellt die Frage: Was ist meine professionelle Haltung in einer sich rasant verändernden Welt und wie gehe ich wohlwollend mit mir selbst um, damit ich nachhaltig kreativ bleiben kann? Ziel ist es, gemeinsam zu lernen, Erfahrungen auszutauschen, sich zu vernetzen, um gemeinsam der eigenen Haltung in Bezug auf künstlerisches Schaffen, eigene Grenzen, Verantwortung für die eigene mentale Gesundheit, aber auch in Bezug auf Gesellschaft, Umwelt und Klima auf den Grund zu gehen.

AUSSCHREIBUNGEN

Allgemeiner Hinweis

Bitte beachten Sie, dass wir hier nur die Ausschreibungen im laufenden Monat veröffentlichen, und auch nur die, die uns zum Redaktionsschluss bekannt sind. Auf unserer Website werden die Ausschreibungen regelmäßig aktualisiert und zum Teil weit vor der Abgabefrist veröffentlicht. Zudem findet sich auf der Website eine Sammlung von **laufenden Ausschreibungen** ohne Antragsfrist sowie eine **Übersicht** über die Förderlandschaft.

FILE NOT FOUND Residenzprogramm

Zehn Künstler:innen werden für Residenzen in zehn Kulturarchiven weltweit ausgewählt. Dort werden sie sich mit bestehenden Archivierungspraktiken auseinandersetzen.

Einreichungsfrist: 07.06.2026
Genre: Diverse

KaB: Gundersheim | Kindertagesstätte

Nichtoffener Wettbewerb mit vorgeschaltetem offenem Bewerbungsverfahren, 50.000,00 € (brutto) inkl. Material und Honorar. Mit dem Kunstwerk soll eine Identität geschaffen werden, die für den Standort der Kindertagesstätte prägend ist.

Einreichungsfrist: 12.06.2026
Genre: Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Artificial Imagination

Artists, filmmakers and digital creators are invited to submit moving image works reflecting on how AI is transforming the production of images, ideas and narratives. Selected works will be presented as part of a video installation during Prompt, event taking place in the gardens of the old castle in Brescia (IT) on June 19th, 2026.

Einreichungsfrist:

14.06.2026

Genre:

digital/Neue Medien

Bildstrecke für das Jahresmagazin des LBK Sachsen 2027

Der Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V. vergibt einen Auftrag für die Bildstrecke (ca. 20 Abbildungen) des Jahresmagazins No. 15, das sich dem Thema „Mehrwert. Kunst & Wirtschaft“ (AT) widmet.

Einreichungsfrist:

14.06.2026

Genre:

Diverse

Kallmann-Preis der Kreissparkasse

Der Kallmann-Preis 2026 wird in der Kategorie „Porträt“ vergeben und ist mit insgesamt 20.000 Euro dotiert: 4.000 Euro Preisgeld sowie 16.000 Euro für eine Ausstellung der Preisträger:innen im Kallmann-Museum.

Einreichungsfrist:

14.06.2026

Genre:

Diverse

Kulturraumförderung Oberlausitz-Niederschlesien

Für den Kulturraum Oberlausitz-Niederschlesien können noch bis 15.06. Anträge auf institutionelle Förderung, Projektförderung und Anträge auf Investitionsförderung für das Jahr 2027 in elektronischer Form eingereicht werden.

Einreichungsfrist:

15.06.2026

Genre:

Diverse

OPEN CALL 800 m2 – OPEN SPACE

Für eine Ausstellung im Zeitraum 14. März – 18. Juli 2027 im Kunstverein Reutlingen e.V. kann ein künstlerisches Konzept eingereicht werden. Das Budget umfasst 5.000€ für Produktionskosten, Transport und Honorar.

Einreichungsfrist:

15.06.2026

Genre:

Diverse

Kulturförderung der VG Bild-Kunst // Berufsgruppe I

Zusammenschlüsse von bildenden Künstler:innen (keine Einzelpersonen!), Kunstvereine und Vereine können sich für eine Förderung zur Realisierung eines zeitlich und inhaltlich abgrenzbaren Vorhabens im Bereich der bildenden Kunst bewerben.

Voraussetzung ist, dass die zusammengeschlossenen Künstler:innen mehrheitlich Mitglied in der VG Bild-Kunst und hauptberuflich freischaffend tätig sind.

Einreichungsfrist: 15.06.2026
Genre: Diverse

Lichtkunstfestival Fürther Glanzlichter

12 Kunstschafter:innen sind eingeladen, verschiedene Orte der Stadt mit ihren Lichtinstallationen zu inszenieren. Das Festival findet Freitag, 6. und Samstag, 7. November 2026, jeweils von 17 bis 22 Uhr statt.

Einreichungsfrist: 18.06.2026
Genre: Kunst im öffentlichen Raum

KaB: Germersheim | Kindertagesstätte Kleine Au

Einstufiger, offener Wettbewerb für die Gestaltung der Außenfassade des Aufzugsturms des Neubaus der Kindertagesstätte Kleine Au mit einem Budget von 40.000,00 € (brutto) inkl. Material und Honorar.

Einreichungsfrist: 18.06.2026
Genre: Kunst am Bau/ Kunst im öffentlichen Raum

Open Call: Between Bridges Residency

Die Residency findet von Januar bis Juni 2027 statt und umfasst eine Arbeitsphase sowie eine einmonatige Ausstellung oder öffentliche Präsentation und bietet ein monatliches Stipendium von 1.500 Euro (unabhängig von der Anzahl der Teilnehmer:innen). Ein Budget von 5.000 Euro steht speziell für die Ausstellung oder Präsentation zur Verfügung. Selbstständiges Arbeiten ist Voraussetzung.

Einreichungsfrist: 21.06.2026
Genre: Diverse

Deutsch-Tschechischer Zukunftsfonds

Der Deutsch-Tschechische Zukunftsfonds unterstützt Vorhaben von Einzelpersonen oder Organisationen aus der Tschechischen Republik und Deutschland, die zur vertieften Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen beitragen. Voraussetzung für die Förderung ist ein Projektpartner aus dem jeweils anderen Land.

Einreichungsfrist: 30.06.2026
Genre: sonstiges, Kulturelle Bildung, Projektförderung

Stipendium für Kunst und Inklusion

Das bis zu einjährige Förderstipendium ist angesiedelt im Kulturpark Reutlingen-Nord, einem Ort inklusiver Kulturarbeit und kunsttherapeutischer Atelierpraxis. Es bietet viel Freiraum für eigene künstlerische Projekte und ist verknüpft mit der Erwartung, sich im kunsttherapeutischen Atelier vor Ort mit künstlerischen Impulsen einzubringen

Einreichungsfrist: 30.06.2026
Genre: Diverse

Kunstmesse HAL ART

Künstler:innen aus allen Bundesländern Deutschlands sind eingeladen, sich zur Teilnahme an der 6. Ausgabe der Kunstmesse zu bewerben. Vom 05. - 07.02.2027 ist die Händelhalle im Zentrum der Stadt Halle mit 2.000 Quadratmetern Ausstellungsfläche auf zwei Etagen ein attraktiver Ausstellungsort.

Einreichungsfrist: 30.06.2026
Genre: Diverse

Künstler*innen Vereinigung Tirol: Programm 2027 Kunstpavillon & Neue Galerie

Die internationale Ausschreibung richtet sich an Künstler:innen aus allen künstlerischen Sparten, Medien und Praktiken. Eingereicht werden können konkrete Ausstellungsprojekte, Konzepte, künstlerische Interventionen sowie Portfolios.

Einreichungsfrist: 30.06.2026
Genre: Diverse

Chemnitz Kulturförderung

Antragstellung auf Projektförderung bis 30. Juni für das Folgejahr mit einer Antragssumme über EUR 3.500.

Einreichungsfrist: 30.06.2026
Genre: Diverse

Kunstaussstellung Neurodiversität im Dialog

Für eine Ausstellung im September 2026 im VielRespektZentrum in Essen werden Künstler:innen aus den Bereichen Fotografie, Malerei, Film, Design, Grafik, Musik und Poesie, die sich in ihrer Arbeit mit dem Thema Neurodiversität befassen, eingeladen, sich mit 1-3 Werken zu bewerben.

Einreichungsfrist: 01.07.2026
Genre: Diverse

Arbeits-, Reise- und Residenzstipendien der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen

Die Kulturstiftung vergibt jährlich bis zu 40 ortsunabhängige Arbeitsstipendien an sächsische Künstlerinnen und Künstler, sowie Reise- und Residenzstipendien.

Einreichungsfrist:

01.07.2026

Genre:

Diverse

Ostdeutsche Sparkassenstiftung

Die Ostdeutsche Sparkassenstiftung fördert engagierte Menschen sowie Kunst- und Kulturinstitutionen, um das kulturelle Leben in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt nachhaltig zu stärken. Antragsberechtigt sind ausschließlich gemeinnützige Antragsteller oder Projektträger.

Einreichungsfrist:

10.07.2026

Genre:

Diverse

ALLE AUSSCHREIBUNGEN FINDEN SIE AUF UNSERER WEBSEITE ►

ANZEIGE

:::HIER IST NOCH PLATZ FÜR EINE ANZEIGE:::

Bei Interesse kontaktieren sie uns einfach per Mail oder Telefon (0351-56 35 74-2), gern geben wir ihnen Auskunft über die Konditionen. Wir freuen uns auf ihre Unterstützung!

The Third Room: Sketch & Share // Zwischenräume #3

The Third Room: Sketch & Share ist ein experimentelles Ausstellungsformat, das Zeichnung, Austausch und kollektive künstlerische Praxis miteinander verbindet. Durch die „Sketch & Share“-Workshops wächst die Ausstellung kontinuierlich durch Beiträge der Öffentlichkeit und schafft einen offenen Zwischenraum zwischen freier Szene, Institutionen, Künstler:innen und Besucher:innen.

Künstler:innen: Guy Eytan, Elizabeth Gerdeman, Francis Nowak, Filipa Pontes, Ilona Rijkeboer

Vernissage: 04. Juni 2026 / 18 Uhr, mit Sketch & Share-Tisch

Ausstellungslaufzeit: 09. Juni bis 02. Juli 2026

Sketch & Share Workshops: 11. Juni und 18. Juni 2026 von 14 bis 16 Uhr, kostenlos und ohne Vorkenntnisse

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10-16 Uhr u.n.V.

Ort: 4 D Projektort des BBK Leipzig e.V., Kulturhof Gohlis, Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Workshop Aktzeichnen am 30. Juni

Datum/Uhrzeit: 30. Juni 2026 / 18 - 21 Uhr

Leitung: Petra Watzlawik, Dipl. Malerin

Gebühr: (inkl. Modellhonorar) 35 EUR

Ort: Projektraum des BBK Leipzig e.V., Kulturhof Gohlis, Eisenacherstr. 72, 04155 Leipzig

Dieser Workshop ist nur für Künstler:innen und Teilnehmende mit Vorkenntnissen geeignet.

Sie werden die Möglichkeit haben, nach einem Modell zu zeichnen/zu arbeiten. Zu Beginn werden kurze Posen und in der zweiten Hälfte eine lange Haltung angeboten.

Die Workshopleitenden geben bei Bedarf Korrektur und besprechen Ihre Ideen und Vorhaben sowie die Umsetzung.

Eine Staffelei, feste Unterlage und bevorzugte Materialien müssen mitgebracht werden.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an info@bbkl.org oder nutzen Sie unser Kontaktformular auf der Webseite.

Öffnungszeiten

Mittwoch, Donnerstag 11 - 17 Uhr und Freitag 13 - 18 Uhr

Vorstand

Im Juni findet keine Vorstandssitzung statt! Die nächste Vorstandssitzung findet am Montag, den 06. Juli um 18 Uhr in der CKB e.V. Geschäftsstelle statt.

Aktzeichnen

Für CKB-Mitglieder findet jeden Donnerstag von 19 bis 21 Uhr im Projektraum des CKB e.V. Aktzeichnen statt.

PROJEKTRAUM DES CKB E.V.; MORITZSTRASSE 19, 09111 CHEMNITZ

bis 25. Juni: NEUAUFNAHMEN CKB+4

Alina Herzau, Sylvia Fenck, Katharina Siebenborn, Matto Rau

Die Ausstellung "NEUAUFNAHMEN" präsentiert eine Auswahl an Arbeiten von unseren neu aufgenommenen Mitgliedern. Diese Ausstellung bietet eine wunderbare Gelegenheit, die frischen Perspektiven und kreativen Ansätze der neuen Künstlerinnen und Künstler kennenzulernen. Jedes Werk erzählt eine eigene Geschichte und spiegelt die Vielfalt und den Reichtum an Talenten wider, die unser Netzwerk bereichern. Wir laden alle ein, sich von den innovativen Ideen und der Leidenschaft, die in diesen Arbeiten steckt, inspirieren zu lassen. Besuchen Sie uns und entdecken Sie die aufregenden Neuzugänge in unserer Gemeinschaft!

ZUGABE: AUSSTELLUNGSREIHE IM SCHAUSPIELHAUS CHEMNITZ SPINNEREI | BAR

bis 07. Juni: Jana Pommer-Semper - Malerei & Erdbilder

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle ist regulär dienstags und donnerstags von 9:30 – 13 Uhr und 14 – 17 Uhr geöffnet. Für Beratungsgespräche empfehlen wir telefonische Voranmeldung.

Aktzeichnen

Der nächste Aktzeichenabend in der Geschäftsstelle findet statt am

- **Dienstag, 09. Juni 2026, 17 - 20 Uhr**

Wir bitten um verbindliche Anmeldung per E-Mail.

3W1F | Heike Berl: WOMEN'S WORTH SHOWCASE | noch bis 26. Juni 2026

Drei Wände und ein großes Schaufenster für Heike Berl: In einer raumgreifenden Installation zeigt sie Frauenporträts in Zeichnung, Druckgrafik und Collage auf handgeschöpften Papieren. Ergänzt wird die Präsentation durch Grafiken internationaler Künstlerinnen aus ihrer eigenen Sammlung.

Mehr Informationen auf der Website des Künstlerbunds.

Willkommen! Neue Besen - Alte Hasen 01/2026 | 28.05. – 23.07.2026

Vom späten Frühling bis in den Sommer und auch während der "Langen Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel" am 18. Juni zeigen gleich vier Tandem-Paare ihre Kunst. Freut euch auf unterschiedliche Perspektiven, Medien, genauso wie auf gemeinsame Ideen und - auf überraschende Begegnungen mit diesen Ausstellenden:

Olena Hrymenech mit Regine Bartholdt

Conny Köckritz mit Bernd A. Lawrenz

Jo Siamon Salich mit Stefan Voigt

Daniel Venegas La Reta mit Ainara Torrano

Lange Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel | 18. Juni 2026

Mit den beiden oben genannten Ausstellungen beteiligt sich der Künstlerbund Dresden auch in diesem Jahr an der "Langen Nacht der Galerien und Museen im Barockviertel". Im Schaufenster-Off-Space präsentiert Heike Berl eine Papierinstallation zum Thema „Women's Worth“. Ergänzt wird die Ausstellung mit Grafiken internationaler Künstlerinnen aus der Sammlung von Heike Berl, die sich – wie sie selbst – konsequent dem Medium Papier widmen.

Beratung zur Sächsischen Werkdatenbank

Kunstschaffende, die in Sachsen ihr Werkverzeichnis anlegen möchten, haben die Möglichkeit, dies in der Sächsischen Werkdatenbank zu tun. Wie man sich dort anmeldet und Daten einpflegt oder auch welche Möglichkeiten der Unterstützung es bei Sichtung, Katalogisierung und fotografischer Erfassung gibt, erklärt unsere Kollegin Susanne Magister. Eine Voranmeldung zwecks Terminvergabe ist erforderlich.

Die nächsten Termine sind am 02. Juni und 07. Juli 2026, jeweils zwischen 9:30 - 11:30 Uhr. Zur Vereinbarung eines konkreten Zeitfensters melden Sie sich bitte beim Künstlerbund oder bei s.magister@lbk-sachsen.de an. Sie können darüber hinaus auch gern einen individuellen Termin vereinbaren.

Aufgrund der aktuell unsicheren Finanzsituation ist eine Beratung zunächst erst einmal bis Ende des Jahres möglich. Wir informieren an dieser Stelle immer wieder neu.

Willkommen im Künstlerbund

Wir freuen uns, mit **Denise Walther** (Konkrete Kunst, Minimalismus, OpArt, Konzeptkunst, Konstruktivismus) ein neues Mitglied im Künstlerbund zu begrüßen.

MITGLIEDER

BAUTZENER KUNSTVEREIN e.V.

Galerie Budissin
Schlossstraße 19, 02625 Bautzen

Telefon: 03591 42223
Fax: 034385 524 47

E-Mail: galerie@kunstverein-bautzen.de

BUND BILDENDER KÜNSTLERINNEN UND KÜNSTLER LEIPZIG e.V.

Kulturhof Gohlis
Gebäude links, 1. OG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Telefon: 0341 261 8899
E-Mail: info@bbkl.org

Öffnungszeiten:
Mittwoch 13 bis 16 Uhr

4D Projektort des BBK Leipzig e.V.:
Kulturhof Gohlis
Gebäude links, EG
Eisenacher Straße 72, 04155 Leipzig

Öffnungszeiten:
Di - Do 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung:
Sparkasse Leipzig

Donnerstag 10 bis 13 Uhr
und nach Vereinbarung

IBAN: DE29 8605 5592 1100 8016 65
BIC: WELADE8LXXX

BUND BILDENDER KÜNSTLER VOGTLAND e.V.

Projektraum
Bärenstraße 4, 08523 Plauen

Telefon: 03741 222568

Öffnungszeiten der Galerie:

Fr 14 - 18 Uhr, Sa 13 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Sparkasse Vogtland
IBAN: DE04870580003143000049
BIC: WELADED1PLX

CHEMNITZER KÜNSTLERBUND e.V.

Geschäftsstelle + Projektraum
Moritzstraße 19, 09111 Chemnitz

Telefon: 0371 414 847

E-Mail: info@ckbev.de

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Öffnungszeiten des Projektraumes:

Mi, Do 11 - 17 Uhr

Bankverbindung:

Commerzbank Chemnitz
IBAN: DE20870400000107799900
BIC: COBADEFFXXX

KÜNSTLERBUND DRESDEN e.V.

Hauptstraße 34 (Eingang Ritterstraße)
01097 Dresden

Telefon/Fax: 0351 801 5516

E-Mail:

berufsverband@kuenstlerbund-dresden.de

Öffnungszeiten Geschäftsstelle/Galerie:

Di, Do 9.30 - 13 Uhr und 14 - 17 Uhr
und nach Vereinbarung

Bankverbindung

Ostsächsische Sparkasse
IBAN: DE67850503003120064911
BIC: OSDDDE81XXX

KÜNSTLERGUT PRÖSITZ e.V.

Prösitz Nr. 1, 04668 Grimma

Telefon: 034385 513 15

Fax: 034385 524 47

E-Mail: info@kuenstlergut-proesitz.de

OBERLAUSITZER KUNSTVEREIN e.V.

Standorte:

- Annenkapelle Görlitz
- Arkadenhof Löbau
- Kunstlade Zittau
- Kleine Galerie Weißwasser

Telefon: 0176-47629270

Vereinsadresse:

Vorsitzender: Wolfram Schnebel

Hochwaldstraße 15 b

02797 Oybin OT Lückendorf

E-Mail: w.schnebel@freenet.de

Offspace Kaisitz e.V.

Kaisitz 3, 01665 Käbschütztal

E-Mail: post@offspace-kaisitz.de

Landesverband Bildende Kunst Sachsen e.V.

Riesaer Straße 32

01127 Dresden

Deutschland

Telefon: 0351-56 35 74-2

Fax: 0351-56 35 74-1

E-Mail: kontakt@lbk-sachsen.de

GEFÖRDERT DURCH:



Gefördert durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus.
Diese Einrichtung wird mitfinanziert durch Steuermittel auf Grundlage des vom
Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.